

# Kulanderrimm der Kriegsmorgens

Grund geraten und mußte, um nicht in die Hände der Russen zu geraten, in die Luft gesprengt werden. Das ihn begleitende Torpedoboot „V 26“ rettet den größten Teil der Besatzung im feindlichen Feuer. — Die englische Armee wird bei Maubeuge geschlagen.

27. August: Oesterreich-Ungarn erklärt Belgien den Krieg. — In Frankreich erfolgt ein Ministerwechsel. General Joffre ist abberufen. — Kaiser Franz Joseph verleiht Kaiser Wilhelm und General Moltke den Maria Theresien-Orden.

28. August: In der Riesenschlacht an der Weichsel—Dnjestr-Linie bringt unsere Armee unaufhaltsam vor. Die Front ist vierhundert Kilometer. Der Westflügel des russischen Zentrums ist erschüttert. — Die Franzosen räumen Lille. — Manonviller, das erste französische Sperrfort nach der belgischen Grenze, ist gefallen. — Die Stadt Loewen wird strafweise zusammengeschoffen. — Ein Zeppelin wirft Bomben auf Antwerpen und zerstört 300 Gebäude.

29. August: General Dankl schlägt zehn russische Divisionen vor den Toren von Lublin. — Bei Helgoland wird die deutsche Flotte von den Engländern bei Nebel angegriffen. Das Schiff „Ariadne“, die kleinen Kreuzer „Köln“ und „Mainz“ und das Torpedoboot „V 187“ werden zum Sinken gebracht. — Neutralitätserklärung Amerikas im Kriege Deutschlands und Oesterreich-Ungarns mit Japan. — Die Engländer besetzen Samoa.

30. August: Unsere Armee hat das Zentrum der russischen Armee durchbrochen. — Bei Ortelsburg in Ostpreußen haben die Deutschen einen glänzenden Sieg errungen und 70.000 Russen gefangen genommen und 516 Geschütze erbeutet.

31. August: Deutsche Flieger haben über Paris Bomben geworfen. — Unsere Armeen im Westflügel dringen siegreich vor. Die russische Schlachtlinie ist durchbrochen. — Die Engländer haben den Hilfskreuzer „Kaiser Wilhelm“ in Las Palmas auf neutralem Gebiet zum Sinken gebracht. — Die Festung Sivet ist gefallen.

1. September: Die französische Mittelmeerflotte beschießt erfolglos Punta d'Ostro (Bocche di Cattaro). — Die Deutschen bombardieren Mecheln. König Albert von Belgien wird verwundet. — Die Japaner haben die Insel Tschim außerhalb der Bucht von Kiautschau genommen. — Die Deutschen haben bei St. Quentin einen Sieg errungen, die Festung Montmédy ist gefallen; die Armee des Herzogs von Württemberg ist bis zur Aisne vorgeedrungen.

2. September: Die französische Regierung wird nach Bordeaux verlegt. — Die Königin von Belgien flieht mit ihren Kindern nach England. — Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz stehen unsere Truppen südlich der Linie Lublin—Kraftnostow—Grubieszow. — Lemberg ist in schwieriger Lage; 160 Kanonen wurden erbeutet. Armeeeinspeltor Ritter v. Aussenberg und G. d. K. Dankl haben in achttägigem Ringen drei entscheidende Siege erkämpft. Bisher sind drei Viertelmillionen Russen geschlagen. — Die galizischen Russophilen betreiben eine großorganisierte Spionage. — Der deutsche Kronprinz hat zwischen Reims und Verdun zehn französische Armeekorps geschlagen. — Der Fürst von Wied hat Durazzo verlassen. — GM. v. Bongracz wirft bei Bileca die Montenegroer zurück. — Die Engländer besetzen Ostende.

3. September: England läßt eine Flotte von Kreuzern und Torpedojägern an der Küste von Syrien und Palästina kreuzen. — Die Deutschen nehmen die französischen Sperrforts Hirson, Avvelles, Conde, La Fere und Laon ohne Kampf. — Unsere Truppen räumen Lemberg aus strategischen Gründen. — Das englische Küstenfahrzeug „Sinsbell“ und das Kanonenboot „Speedy“ sinken an der englischen Küste.

4. September: Die Franzosen räumen Reims. — Belgische Genietruppen setzen Mecheln unter Wasser.

(Schluß folgt.)